



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Der kleine Bauernfeiertag

Liachtmesstog is: Für viele gilt er als Ende der Weihnachtszeit, im Kirchenjahr wird die „Darstellung des Herrn“ gefeiert.



Die Edel-
schrotter
Lichtmessgei-
ger zu Gast bei
ihrem Bürger-
meister KK (2)

Info

Für Fragen zur
steirischen
Volkskultur:
Telefon: (0316)
90 85 35.
E-Mail:
office@volkskul-
tur.steiermark.at

VOLKSMUSIK

Treffen rund um das Thema Teufelsgeige



Nicht der Teufelsgeiger Paganini, sondern die Teufelsgeige an sich steht am 6. Februar beim „Teufelsgeiger-treffen“ in Ferdls Gasthaus in Seiersberg im Mittelpunkt. Ab 14 Uhr werden Tipps und Tricks von erfahrenen Referenten gegeben, die gemeinsam mit den Teilnehmern musizieren. Im Anschluss werden die originellsten Instrumente samt Spieler mit dem „Geigateifl 2018“ prämiert. Früher wurde das auf einem Holzstab gebaute Instrument mit einem Teufel oder Kasperl am oberen Ende gerne mit vorhandenen Haushaltsgegenständen bestückt und darauf gespielt. Heute sind Schellen, Glocken und Co. maßgeblich für den rhythmischen Klang, der durch Schlägel und Impulse auf den Boden entsteht.

Liturgie und Brauchtum bestimmen den 2. Februar, der im ländlichen Raum als „kleiner Bauernfeiertag“ gilt. Es war in früheren Zeiten der Tag des Dienstbotenwechsels. Der Lohn für das vergangene Jahr wurde ausbezahlt und viele Knechte und Mägde wechselten ihren Arbeitsplatz. Der 2. Februar ist auch jener Tag, an dem in den Häusern die Christbäume entfernt werden und der oft kostbare Christbaumschmuck verstaut wird. Im Mittelpunkt des Festes stand stets

die Weihe der Kerzen für den gesamten Jahresbedarf. So ist es heute noch üblich, dass man bei Unwettern zum Schutz von Haus und Hof eine geweihte „Lichtmesskerze“ anzündet.

Ein anderer Volksglaube besagt, dass man am Lichtmesstog Krapfen essen sollte, ansonsten decke der Sturm in diesem Jahr das Hausdach ab. Vieles ist von diesen Bräuchen und Volksmeinungen nicht geblieben. Auch die „Lichtmessgeiger“, Sänger und Musikanten, die von Haus zu Haus ziehen und ihre Wün-

sche, vor allem das leibliche Wohl betreffend, kundtun, verschwinden immer mehr.

In der Gegend rund um Edelschrott hat sich der Brauch aber gehalten. Der pensionierte Schuldirektor Reinhold Haring bringt mit seinen Musikanten selbstgedichtete Texte, die Hausbewohner betreffend, zu Gehör. „Wir spenden unser verdientes Geld den Schulen“, erzählt Haring. In der bäuerlichen Welt ist Mariä Lichtmess der Lostag schlechthin: „Lichtmess im Klee, Ostern im Schnee.“

Wer, was, wohin?

Stiwoller Ball. Am Freitag, den 2. Februar (Mariä Lichtmess), laden alle Stiwoller Vereine zum Dorfball ins Gasthaus Baderweber ein. Beginn ist um 20 Uhr und für gute Unterhaltung sorgt die „Ligister Schülcherleitnusi“.

Ball des Steirischen Volksliedwerks. Beim „Höchwirt“ erwartet Sie am 2. 2. ab 19 Uhr der Ball unter dem Motto „Promiball“. Die „Wü-daraMusi“ sorgt für Stimmung auf der Tanzfläche. VK 8/6 Euro, AK 10/8 Euro. Tel.: 0316/69 12 06.

Maskenball. Der Musikverein Aflenz-Kurort lädt am 3.2. in den Festsaal Aflenz-Kurort. Der Hochsteiererstammtisch beginnt ab 20 Uhr, Maskenprämierung ist um 24 Uhr für alle vor 22.30 Uhr gemeldeten Masken. Tel.: 0660/29 39 140.

Klingende Steiermark. In der Reihe „Steirische Sänger- und Musikantentreffen“ hören Sie Mittwoch von 20.04 bis 22 Uhr auf Radio Steiermark eine Sendung über „Musi & G'sang rund um den Winter“, moderiert von Karl Lenz.

